

Informationsintegration für neue Entdeckungen im historischen Bergbau

Dr. Gerald HIEBEL, Mag. Brigit DANTHINE, Milena PERALTA FRIEDBURG, Julia HAAS, Roman LAMPRECHT, Manuel SCHERER-WINDISCH

Institut für Archäologien, Universität Innsbruck gerald.hiebel@uibk.ac.at

Zusammenfassung

Wir präsentieren einen Ansatz zur Erforschung prähistorischer Bergbaugebiete in Westösterreich, insbesondere in bislang wenig untersuchten Gebieten zwischen den bekannten Zentren Mitterberg, Kitzbühel und Unterinntal. Bestehende archäologische und historische Daten werden dabei mit hochauflösenden digitalen Geländemodellen kombiniert, um potenzielle Bergbaustätten zu identifizieren. Zwei Datensätze bilden die Grundlage: ein archäologischer Datensatz mit bekannten prähistorischen Bergbaustätten und ein historischer Datensatz mit georeferenzierten Bergbaugebieten aus Archivquellen. Durch die Analyse von Mustern in den Geländemodellen konnten neue potenzielle Bergbaugebiete definiert und für Feldbegehungen im Brixental und Pinzgau untersucht werden. Der Ansatz zeigt vielversprechende Ergebnisse für die Entdeckung bislang unbekannter Bergbauaktivitäten.

1 Datenquellen

Die Kupferproduktion spielte in den östlichen und zentralen Alpen während der Bronze- und frühen Eisenzeit, die eine wichtige Rolle in der Metallversorgung Mitteleuropas. Seit 2007 untersucht das HiMAT-Forschungszentrum der Universität Innsbruck den Bergbau in den Ostalpen.

... das Weitere steht im Tagungsband